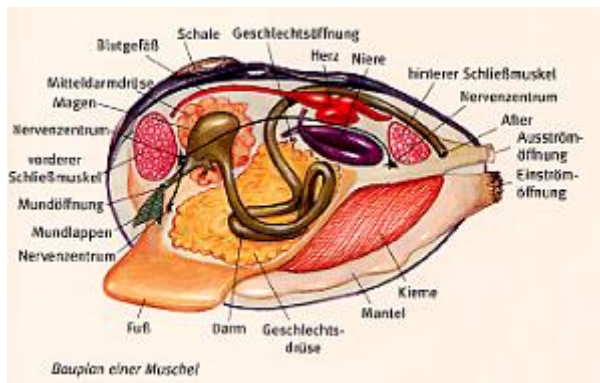
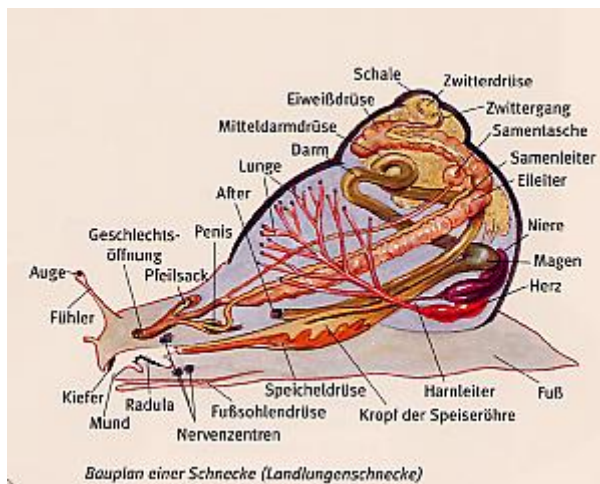


Was unterscheidet Muscheln und Schnecken?



In Körperbau und Aussehen unterscheiden sich die verschiedenen Weichtiere teilweise beträchtlich. Die häufig als typisch bezeichnete Einteilung des Weichtierkörpers in Kopf, Fuß und Eingeweidesack findet sich zwar bei vielen aber nicht bei allen Mollusken. Die Abbildungen zeigen den inneren Bau von Muscheln und Schnecken.



Schnecken werden häufig auch als Muscheln bezeichnet. Doch das ist nicht korrekt, denn Muscheln und Schnecken werden von Wissenschaftlern nicht ohne Grund als zwei getrennte Weichtiergruppen angesehen.

Sie unterscheiden sich deutlich in zahlreichen Körpermerkmalen. Die meisten Schnecken haben eine einteilige, oftmals zu einer Spirale gewundene Schale, die auch Gehäuse genannt wird. Nicht selten ist sie ausgesprochen bizarr geformt.

Die Schale der Muscheln dagegen ist gewöhnlich eher flach und besteht aus zwei Klappen, die durch ein elastisches Band verbunden sind. Der Schneckenkörper ist bei vielen Arten in Kopf, Fuß und den häufig ebenfalls gewundenen Eingeweidesack unterteilt. Demgegenüber ist der Kopf bei den Muscheln fast vollständig zurückgebildet. Die Mundöffnung markiert bei ihnen die Stelle, wo er sich einst befunden hat. Während fast alle Schnecken in ihrem Mund eine Radula haben, fehlt sie den Muscheln. Charakteristisch für viele Schnecken ist zudem die so genannte Torsion: Eingeweidesack und Schale sind dabei um 180 Grad gegenüber Kopf und Fuß verdreht. Organe, die zuvor hinten lagen, gelangten so nach vorn. Bei Muscheln gibt es dieses Phänomen nicht.